



Auf ein freies Kuba!

Cola, Rum, Limetten: Was könnte schon für eine Geschichte hinter dem Getränk »Cuba Libre« stecken? Tatsächlich führt sie ins 19. Jahrhundert zurück, als Kubaner für ihre Freiheit kämpften

[VON STEPHAN KROENER]



Ein Cowboy reitet in einem Werbefilm in ein Camp, als eine Erzählerstimme ertönt: »Es muss um 1900 gewesen sein. Ich gehörte zu den *Rough Riders* von Teddy Roosevelt.« Mit diesen Worten betritt der Mann das Expeditionszelt und übergibt dem späteren US-Präsidenten einen Brief. Beim Rausgehen schnappt er sich eine Cola. Unter einem Baum sieht er eine Kubanerin, grüßt sie und reicht ihr sein Nationalgetränk. Sie blickt ihn feurig an, zieht ein Messer und köpft die Flasche, um das Getränk mit kubanischem Rum zu vermischen. Mit einem gepfefferten »Cuba libre!« reicht sie ihm die Flasche zurück.

Die Szene ist aus einer Werbung von Bacardi von 2012, als die Marke ihren 150-jährigen Geburtstag feierte. Die *Rough Riders* waren eine US-Truppe aus Abenteurern, die 1898 die Weltmacht Spanien besiegten. Deren beiden letzten Kolonien in der Neuen Welt – Kuba und Puerto Rico – wurden damit jedoch nicht unabhängig, sondern an die USA gebunden. »Cuba libre!«, zu Deutsch »Freies Kuba!«, war bereits der Schlachtruf der Mambises, der kubanischen Freiheitskämpfer, gewesen, die im 19. Jahrhundert gegen die Spanier aufbegehrt hatten.